

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 81 (2023)
Heft: 1

Artikel: Die Rückkehr zum Mond : ein Wettlauf gegen die Chinesen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE RÜCKKEHR ZUM MOND – EIN WETTLAUF GEGEN DIE CHINESEN

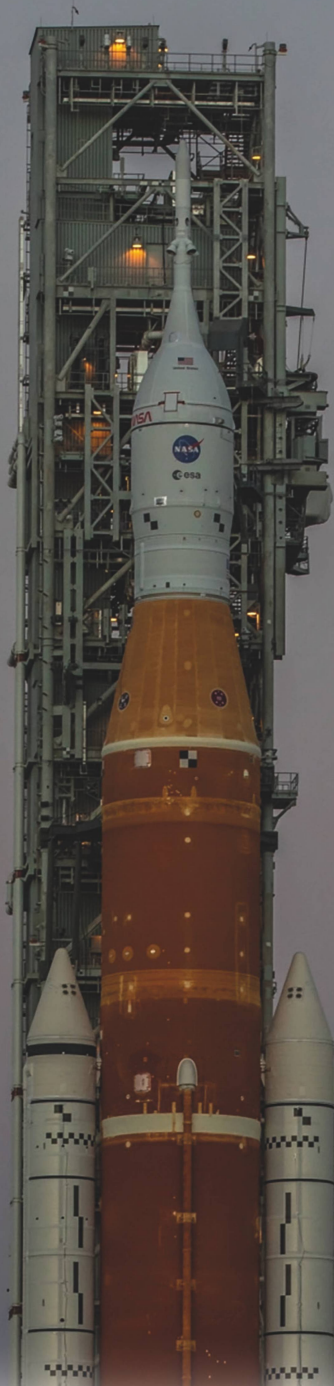
Im dritten Anlauf hat es nun doch geklappt; der Probeflug von Artemis 1 respektive der Orion-Raumkapsel mit den drei Dummies Helga, Zohar und «Commander Moonikin Campos» ist weitestgehend pannenfrei und vollautomatisiert verlaufen. Sehr vieles, selbst die Orion-Kapsel, die gigantische neue Mondrakete SLS Block 1 sowie das ganze Landemanöver am 11. Dezember 2022 erinnerten stark an die Apollo-Missionen. Auch wenn die heutige Technologie eingesetzt wird, hielt man am Altbewährten fest, dies zumindest der Eindruck, wenn man die Mission verfolgte.

Zwar spricht niemand wirklich darüber, aber einen «Wettlauf» wie damals während des Kalten Kriegs gibt es dennoch. Der «Rivale» heisst diesmal nicht Sowjetunion, sondern China. Gänzlich im Schatten der Amerikaner und Europäer, aber auch kaum von der Öffentlichkeit wahrgenommen, sind die Chinesen drauf und dran, selber Taikonauten (der offizielle Begriff für einen chinesischen Raumfahrer) auf den Mond zu schicken. Dass man im «Reich der Morgenröte» weltraumpropt ist, zeigen die jüngsten Erfolge. Mit den diversen Mondorbitern «Chang'e» haben die Chinesen gezeigt, dass auch sie in Sachen «Mondmissionen» durchaus erfolgreich sind. Immerhin waren sie die ersten, denen die Landung einer Sonde auf der Mondrückseite gelang!

Bis wir der ersten Mondlandung der Amerikaner nach 1969 beiwohnen werden, dürften realistischerweise noch etliche Jahre ins Land ziehen. Zwar ist schon auf 2024 mit Artemis 2 dieselbe Mission bemannt geplant, doch ehe der erste Amerikaner wieder unseren Erdnachbarn betritt, nähern wir uns wohl dem Jahr 2030. Und wer weiss, ob bis dann nicht doch die Chinesen die Nase vorn haben.

Abbildung 1: Nach drei Startverschiebungen klappte es am 16. November 2022.

Bild: NASA



verkehrshaus

PLANI4KIDS

Die Astronomie-Reihe für Kinder im Planetarium.
Ab 24. September jeden Samstag
→ verkehrshaus.ch